

GGEW aktuell

FÜR DIE EINWOHNER UNSERER REGION.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UNTER GGEW.DE

AUSGABE 2 / 2022

KARRIERE

> Seite 7

GLASFASER

> Seiten 8 und 9

SOLARENERGIE

Die GGEW AG setzt
auf Photovoltaik
> Seiten 4 und 5





Foto: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie

**LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,**

der Weg zu Klimaneutralität, Energieunabhängigkeit und perspektivisch günstigeren Energiepreisen führt über die Erneuerbaren Energien. Daher setzen wir weiter vor allem konsequent auf den Ausbau von Photovoltaik: in der eigenen Erzeugung genauso wie über unsere Produkte für Sie.

Gleichzeitig treiben wir den Ausbau unseres Glasfasernetzes für sehr schnelles Internet voran. Übrigens leisten wir auch damit einen Beitrag zur Energieeffizienz: Glasfasernetze verbrauchen weniger Strom als andere Datenübertragungsarten.

Für all diese Aufgaben brauchen wir motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Was wir Bewerbern bieten und welche Stellen offen sind, erfahren Sie ebenfalls in diesem Heft.

Über aktuelle News zur GGEW informieren wir über unsere Website www.ggew.de. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer. Genießen Sie die Zeit!

Es grüßt Sie herzlich

Susanne Schäfer

Susanne Schäfer

Bereichsleiterin
Marketing & Kommunikation

**Redaktions-
schluss:**

8. Juli 2022

ELEKTROAUTO MIETEN

Sie wollen etwas für die Umwelt tun, können aber auf ein Auto nicht verzichten? Dann haben wir etwas für Sie: unser E-CarSharing. Einfach anmelden, Elektroauto ausleihen und losdüsen. Egal ob für Einkäufe, sperrige Gegenstände oder Familienausflüge – Sie können rund um die Uhr für jeden Bedarf das passende E-Auto mieten und variabel lange nutzen. Günstiger als der ÖPNV und ein eigenes Auto ist es außerdem, ganz ohne Reparatur- oder Versicherungskosten. GGEW-Kunden bekommen einen besonders günstigen Tarif.

Interesse? Mehr Infos:
www.ggew.de/ecarsharing

*Simon Schröder informiert Sie gerne
über das umweltfreundliche und
günstige E-Carsharing der GGEW.*



Foto: GGEW AG / Marc Fippel Fotografie

FÖRDERPROGRAMM

Energiesparen ist in aller Munde – wir unterstützen Sie dabei. Denn die GGEW AG fördert den Austausch von je bis zu zwei alten Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen gegen moderne und energiesparende Modelle. Durch die neue Antriebstechnik der energieeffizienten Geräte lassen sich spürbare Stromeinsparungen realisieren, der Pumpentausch amortisiert sich daher in der Regel nach wenigen Jahren.

Infos unter: www.ggew.de/produkte/foerderprogramme

TIEFBAU

Die GGEW hat sich für ihre Infrastrukturleistungen zusätzliche Tiefbaukapazitäten gesichert. Sie hat dafür die Karl Sommer Tiefbau GmbH aus Biblis gekauft. Die Mitarbeiter der Tiefbaufirma werden alle übernommen und der Standort Biblis bleibt erhalten. Der offizielle Firmensitz ist jetzt Bensheim. Die Karl Sommer Tiefbau GmbH ist nun ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der GGEW AG.



Foto: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie

Frank Christophel
Mitarbeiter GGEW AG

Foto: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie



Carsten Hoffmann,
Vorstand der
GGEW AG

ZUKUNFTSFEST

GGEW-Vorstand Carsten Hoffmann spricht über die Strategie der GGEW AG beim Klimaschutz.



Was hat die GGEW AG bei den Erneuerbaren Energien vor?

Der Krieg gegen die Ukraine hat uns allen nicht nur unsere Energie-Importabhängigkeit vor Augen geführt, sondern auch deutlich gemacht, wie eng Versorgungssicherheit und Klimaschutz miteinander verflochten sind. Deshalb werden wir den Weg, den wir seit Jahren beschreiten, nicht nur weitergehen, sondern nach Möglichkeit noch schneller gehen. Mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und mit verstärkten Energieeffizienzmaßnahmen. Und mit dem Ziel, zum Klimaschutz-Agenten unserer Region zu werden. Was heißt das? Ganz einfach: Wir wollen diejenigen sein, die die Kommunen unserer Region bei der Erreichung ihrer eigenen Klimaziele unterstützen. Mit technischem Know-how und intensiver Beratung. Gemeinsam wollen und werden wir die großen

Herausforderungen meistern, die sich uns stellen: die Elektrifizierung der Energiewirtschaft, das wichtige Ziel der Klimaneutralität und die smarte Vernetzung in Kommunen und Regionen.

Wie können diese Ziele erreicht werden?

All das erfordert große Anstrengungen, Disziplin und den Willen eines jeden Einzelnen, dabei mitzuwirken. Sei es durch Energiesparen in den eigenen vier Wänden, den Einstieg in die Elektromobilität oder die Bereitschaft von Gewerbetreibenden, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie kommunalen Entscheidern, der Klimaneutralität die oberste Priorität einzuräumen. So werden wir gemeinsam in ein neues Zeitalter der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes eintreten. Wir selbst arbeiten derweil mit Hochdruck daran, unsere eigenen Klimaschutzziele zu definieren. Auch hierbei kann das Ziel nur Klimaneutralität heißen. Die Ent-

wicklungen der vergangenen Monate und Jahre haben deutlich gemacht, dass es keinen anderen Weg gibt. Wann werden wir als GGEW AG klimaneutral sein? Das ist schwer vorherzusagen, zumal in der aktuellen politischen Weltlage mit ihren Unwägbarkeiten. Aber wir werden alles daran setzen, dieses Ziel in den kommenden Jahren zu erreichen.

Ist die GGEW AG für die Zukunft gewappnet?

Die Turbulenzen am Energiemarkt und die steigenden Energiepreise bringen enorme Herausforderungen mit sich. Unser Geschäftsmodell erweist sich in diesen stürmischen Zeiten als robust und krisenfest und wir arbeiten permanent an Verbesserungen der Prozesse und Abläufe. Neben den Erneuerbaren Energien steht auch der Ausbau unseres Glasfasernetzes für sehr schnelles und stabiles Internet besonders im Fokus.



Wir beraten unsere Kunden gerne zum Thema PV-Pachtmodell.

SOLARSTROM FÜR **ALLE**

Mehr Solarstrom für die Region ist das Ziel der GGEW AG. Dafür setzt der Energiedienstleister auf unterschiedliche Produkte und Initiativen.

Die Sonne scheint an der Bergstraße ganze 2.500 Stunden im Jahr. Beste Voraussetzungen also für Strom aus Solaranlagen. 2021 haben Photovoltaikanlagen bereits zehn Prozent zur Nettostromerzeugung in Deutschland beigetragen. Bundesweit konnten so 34 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Das Photovoltaik-Potenzial ist jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Die GGEW setzt sich deshalb seit Jahren für den Ausbau von Solarenergie in der Region ein.

SOLARPARK IN WALD-MICHELBACH GEPLANT

Mit großen Schritten treibt die GGEW gemeinsam mit ABO Wind ein Ökostrom-Projekt in Wald-Michelbach voran. Der Solarpark soll im Frühsommer 2023 entstehen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die Baugenehmigung. Das Projekt liefert den Menschen vor Ort nicht nur klimafreundlichen Ökostrom und stärkt den Klimaschutz. Auch von der Wertschöpfung der erneu-

erbaren Stromerzeugung profitieren Kommune und Bürger. „Die kommunalen Gremien haben uns grünes Licht gegeben, nachdem wir das Vorhaben transparent vorgestellt haben“, erklärt Florian Grob, Bereichsleiter Erneuerbare Energien GGEW AG. „Wir konnten darlegen, dass die Anlage aufgrund einer Umwälzung im Landschaftsbild nahezu verschwindet. Zudem liegt sie an einem Südhang, abgewandt vom Kerngebiet der Kommune. Der Boden ist teilweise



Mit der GGEW eine Solaranlage fürs Eigenheim pachten.

WEITERE INFOS

zu den Solarstromprodukten der GGEW gibt es online:
www.ggew.de/produkte/strom

steinig und landwirtschaftlich schwer zu bewirtschaften. Außer Mais kann da nicht viel angebaut werden. Das hat überzeugt.“

KOSTENFREIE BERATUNG FÜR INTERESSIERTE

Nicht nur auf Freiflächen lässt sich Solarstrom „ernten“: Auch auf vielen Dächern von Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland ist das Photovoltaik-Potenzial noch ungenutzt. Die Hürde, auf Solarenergie umzustellen, wirkt oft größer, als sie tatsächlich ist. Die GGEW hat deshalb mit der Stadt Bensheim und der Sparkasse Bensheim eine Solarkampagne in der Kommune ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Nutzen Sie Ihr Dach für Solarstrom!“ informieren Experten interessierte Bürgerinnen und Bürger, wie sie möglichst einfach Solarenergie nutzen können. Die Beratung ist kostenlos und deckt alle Aspekte rund um Photovoltaik im Eigenheim ab – von der Finanzierung über die Planung einer passgenauen Anlage bis zur konkreten Umsetzung. Termine mit dem Fachteam im Bensheimer Rathaus können telefonisch unter 06251/14-181 oder per E-Mail an sonnenenergie@bensheim.de vereinbart werden.

STATT KAUFEN: PV-PACHTMODELL NUTZEN

Einen einfachen Weg, Solarstrom auf dem eigenen Dach zu erzeugen, bietet die GGEW mit dem Produkt „Dein

GGEW Sonnendach“. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können damit eine Photovoltaikanlage für ihr Dach zu einem konstanten Preis pachten. Die Anlage erzeugt günstigen Sonnenstrom, den die Bewohner im Haus selbst nutzen, in einem Batteriespeicher aufbewahren oder ins öffentliche Netz einspeisen können – ganz so, als hätten sie die Solaranlage selbst erworben. Doch die Anschaffungskosten bezahlt zunächst die GGEW. Sie übernimmt auch die Planung, die Installation, die Versicherung und eventuelle Reparaturen. Für Hauseigentümer ist das die perfekte Möglichkeit, mit geringem Aufwand vom günstigen Solarstrom zu profitieren und sich für die Energiewende einzusetzen.

GRÜNER STROM AUCH OHNE SOLARANLAGE

Nicht alle, die erneuerbaren Strom nutzen wollen, können eine Photovoltaikanlage installieren lassen – beispielsweise, weil die Statik des Dachs es nicht zulässt oder sie in einer Mietwohnung leben. Auch dafür hat die GGEW eine Lösung: „Bergsträßer Sonnenpower“. Mit diesem Stromtarif hat sich die GGEW bewusst für ein Regionalstromprodukt entschieden. Das ermöglicht es Verbraucherinnen und Verbrauchern, aktiv die Energiewende vor Ort zu unterstützen. Denn der Strom stammt nicht nur zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien. Eine Teilmenge wird direkt aus dem Solarpark der GGEW in Heppenheim abgedeckt.

Die Solarparks der GGEW erzeugen grünen Strom für die Region.



*Rainer Babylon,
Bereichsleiter Vertrieb &
Services bei der GGEW*



Foto: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie

SERIÖSE ENERGIEVERSORGUNG

Wie geht die GGEW mit den aktuellen Turbulenzen auf dem Energiemarkt um? Rainer Babylon, Bereichsleiter Vertrieb & Services, gibt Auskunft.

Wie beugt die GGEW Energieengpässen und Preisrisiken vor?

Unser Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden die bestmöglichen Energiepreise zu bieten. Wir verfolgen daher eine längerfristige Strategie und kaufen Energie in mehreren Tranchen ein. Damit beginnen wir 18 Monate vor dem Lieferzeitpunkt. Für 2022 haben wir bereits Mitte 2020 mit dem Einkauf begonnen, das senkt die Beschaffungsrisiken aus dem Energieeinkauf. Die Strukturen und Richtlinien dafür haben wir vor Jahren geschaffen. Trotz dieser seriösen und langfristigen Beschaffungsstrategie lassen sich Preisanpassungen leider nicht vermeiden.

Wie lassen sich – langfristig gesehen – die Preise senken?

Eine schnelle Rückkehr zu niedrigeren Gas- und Strompreisen ist leider nicht zu erwarten. Dass wir bei der Erzeugung ein beachtliches Portfolio an Erneuerbaren Energien vorweisen können, hilft uns, Preisanpassungen in der Höhe abzufedern. Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien geht es nicht nur um Klimaschutz und Unabhängigkeit, sondern auch um die künftige Reduzierung der Energiekosten. Niedrigere Gestehungskosten aus Wind und PV ermöglichen es, perspektivisch Endkunden und Industrie günstiger mit Energie versorgen zu können.

Finanzielle Erleichterung soll der Wegfall der EEG-Umlage bringen. Was bedeutet das für Stromkunden?

Die Bundesregierung hat die EEG-Umlage zum 1. Juli abgeschafft beziehungsweise auf 0 Cent pro Kilowattstunde gesenkt. Das gilt für alle Stromkunden und wurde automatisch umgesetzt, unsere Kundinnen und Kunden müssen also nichts machen. Durch den Wegfall der EEG-Umlage sparen Privat- oder Geschäftskunden Geld: bei einem Jahresverbrauch von 2.500 Kilowattstunden Strom rund 110 Euro brutto im Jahr. Die Zählerstände für die genaue Abrechnung können auf www.ggew.de eingegeben werden.

Nicht alle Stromanbieter überleben die Turbulenzen auf dem Energiemarkt. Wie steht die GGEW da?

In den vergangenen Monaten haben einige Billigstromanbieter ohne Vorwarnung ihre Energielieferungen eingestellt. Die GGEW ist hingegen ein stabiles kommunales Unternehmen, bietet Ausbildung und sichere Arbeitsplätze und sorgt seit 1886 für Wertschöpfung in der Region. Im Gegensatz zu den meisten Billiganbietern gehören wir außerdem zu den Top-Lokalversorgern in Deutschland, engagieren uns für soziale Projekte und setzen uns aktiv für die Energiewende ein.

WIR STELLEN EIN

Die GGEW sucht neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter – und bietet ihnen spannende Aufgaben, flexible Arbeitszeiten, eine faire Vergütung und ein freundliches Team.

Die Arbeitswelt ist im Wandel. Viele aus der sogenannten Baby-boomer-Generation gehen in Rente. Laut Institut der Deutschen Wirtschaft ziehen sich in diesem Jahr rund 300.000 Menschen mehr aus dem Arbeitsleben zurück als neu dazukommen. Die Konsequenz: Der Fachkräftemangel steigt. Wenn Unternehmen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sich binden wollen, müssen sie ihnen etwas bieten. Das hat sich auch die GGEW AG auf die Fahne geschrieben.

ARBEITEN MIT WOHLFÜHLKLIMA

Die GGEW AG – das ist ein Team aus 239 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Bergstraße. Sie arbeiten an unterschiedlichen Schaltstellen, aber für dasselbe Ziel: Die Kunden und Anschlussnehmer mit Strom, Gas, Telekommunikation und Trinkwasser zu versorgen, schnelles Internet und die Ladeinfrastruktur für E-Autos auszubauen und die Energiewende voranzubringen. „Diese sinnstiftende und wichtige Aufgabe schätzen unsere Kolleginnen und Kollegen“, erklärt Melanie Heddäus aus dem Personalmanagement der GGEW. „Wir wachsen weiter, bieten Jobsicherheit und ein berufliches Zuhause. An erster Stelle steht für uns, dass sich neue Kolleginnen und Kollegen bei uns wohlfühlen und gern zur Arbeit kommen. Bei uns geht es kollegial zu und wir kommunizieren offen über Hierarchieebenen hinweg.“

BENEFITS FÜR MITARBEITENDE

Neben einer fairen Vergütung mit Zusatzleistungen nach Tarifvertrag bietet die GGEW ihren Mitarbeitenden attraktive Sozialleistungen. Dazu gehören Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und eine teilfinanzierte betriebliche Altersvorsorge. Auch auf die

Entwicklung der Mitarbeitenden legt die GGEW wert. Individuelle Weiterbildungen bietet der „Energie Campus“ mit interessanten Seminaren und Schulungen. Außerdem fördert die GGEW eine gesunde Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Wer teilweise im Homeoffice beziehungsweise mobil arbeiten kann und will, dem steht das offen – egal, ob in Teilzeit oder bei einer Vollzeitwoche. Bei der Firmenzentrale in Bensheim stehen ausreichend Pkw-Parkplätze zur Verfügung und der Bahnhof ist nicht weit. Für Radfahrer kooperiert die GGEW mit dem Dienstrad-Anbieter BusinessBike. So bleibt die Fahrt zur Arbeit entspannt.

AKTUELL SUCHEN WIR U. A.:

- Fachangestellter für Bäderbetriebe/gepr. Meister für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Servicetechniker für PV-Anlagen (m/w/d)
- Kaufmännischer Asset-Manager (m/w/d) – Erneuerbare Energien
- Kundenberater (m/w/d)
- Werkstudent (m/w/d) IT
- Aushilfe (m/w/d), geringfügige Beschäftigung
- Regulierungsmanager (m/w/d)/ Regulierungscontroller (m/w/d)
- Auszubildende (m/w/d) zu Fachinformatikern (m/w/d) für Systemintegration
- Technischer Sachbearbeiter (m/w/d) Zähler-/Messwesen
- Content Creation Social Media & Kommunikation (m/w/d)
- Zählermonteur (m/w/d) Strom

Weitere Infos und Stellenangebote:
www.ggew.de/unternehmen/karriere

ANSPRECHPARTNERIN PERSONALMANAGEMENT

Melanie Heddäus
Telefon: 06251 1301-312
E-Mail: heddaeus@ggew.de

*Kollegial und
menschlich:
Teamwork bei
der GGEW.*





AB INS **GLASFASERLAND**

Die GGEW AG hat sich den Ausbau des Glasfasernetzes für sehr schnelles Internet auf die Fahne geschrieben. Entsprechend zügig kommt die Planung für die Region voran.

„Der entscheidende Vorteil von Glasfaser ist die ständige und stabile Verfügbarkeit der Bandbreiten. Mit unserer Infrastruktur ebnen wir der Region den Weg in die digitale Zukunft“, betont Carsten Hoffmann, Vorstand GGEW AG. Heute genügen oft noch Internet-Geschwindigkeiten von 50 oder 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) für einen Haushalt – in spätestens fünf Jahren wird der Bedarf diese Bandbreiten voraussichtlich übersteigen. Grund dafür ist die wachsende Anzahl an Online-Aktivitäten. Zum Vergleich: Noch vor wenigen Jahren, bevor Streamingdienste und Homeoffice zum Alltag wurden, lag die benötigte Bandbreite pro Haushalt bei nur 10 oder 25 Mbit/s. Mit Glasfaser-Internet sind Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s möglich.

NACHHALTIG UND KOSTENBEWUSST

„Mit dem Glasfaserausbau investieren wir nicht nur in die Zukunftsfähigkeit der Region, wir leisten auch einen Beitrag

zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz: Glasfasernetze verbrauchen weniger Strom als andere Datenübertragungsarten. Und generell sparen Videokonferenzen Fahrtwege und CO₂-Emissionen ein“, erklärt Carsten Hoffmann.

„Zudem gibt es in den Ausbaubereichen mit Vermarktung den Hausanschluss kostenlos dazu. Das ist ein Wert von rund 1.500 Euro“, ergänzt Andreas Ehret, Geschäftsführer GGEW net. „Das relativiert die geringfügig höheren Kosten, die jeder Haushalt für sein schnelles Internet aufbringen muss. Unsere Kundinnen und Kunden erkennen das sehr schnell und handeln vorausschauend.“

Geplant ist, das gesamte Netzgebiet bis 2028 mit Glasfaser auszustatten. „Das ist unsere Mission als regionaler Infrastrukturanbieter und Servicedienstleister für unsere Kundinnen und Kunden“, so Carsten Hoffmann. Für ihr Ziel hat sich die GGEW zusätzliche Tiefbaukapazitäten gesichert.



Foto: GGEW AG/Marc Fippel, Fotografie

GLASFASER IN HÄHNLEIN/SANDWIESE BIS ENDE 2023

In Alsbach-Hähnlein hat der Glasfaserausbau mit einem symbolischen Spatenstich im April 2022 offiziell begonnen: Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Straßen in den Ortsteilen Sandwiese und Hähnlein ausgebaut. Ziel ist es, die Gebiete bis Ende 2023 mit Breitband-Internet zu versorgen. Bis zum Abschluss der Ausbauarbeiten können sich die Anwohner noch für Glasfaser und einen kostenlosen Hausanschluss entscheiden. Im Ortsteil Alsbach ist die Vorvermarktung für Anfang kommenden Jahres vorgesehen.

AUSBAU-PLÄNE FÜR BENSHEIM UND ZWINGENBERG

In der Bensheimer Weststadt hat im März 2022 die Vermarktungsphase begonnen. Im Gebiet zwischen der Wormser Straße und der Rheinstraße haben die Anwohner, solange der Bagger rollt, die Möglichkeit, sich für den kostenfreien Hausanschluss zusammen mit einem Telekommunikationsvertrag der GGEW zu entschließen. Der Ausbau-Fokus liegt zunächst auf unterversorgten Gebieten, in denen die Nachfrage hoch ist. Die Baumaßnahmen erfolgen zeitnah, wenn sich mindestens 40 Prozent der Haushalte einer Straße für einen entsprechenden Glasfaser-Anschluss aussprechen. Bleibt der Vermarktungswert unter 40 Prozent, erfolgt der Ausbau zu einem späteren Zeitpunkt. Baustart in der Weststadt ist dann voraussichtlich Mitte/Ende des vierten Quartals 2022.

In Zwingenberg ist der Vermarktungsstart für August 2022 vorgesehen. Geplant ist, die Leitungen wenn möglich nach der

Trenching-Methode oder im Vibrations-Einzugsverfahren zu verlegen. Beide beanspruchen nur wenig Platz und ermöglichen eine schnelle Fertigstellung von Leerrohr- und Glasfasertrassen. Das sorgt für geringe Baubeeinträchtigungen und einen raschen Zugang zum Highspeed-Internet.

MEHR INFOS ZUM THEMA GLASFASER

telefonisch unter 06251 1301-223
oder auf www.ggew-net.de

Vanessa Schäfer
und Andreas
Hartwig von
der GGEW im
Einsatz.



ENERGIESPAREND **IN DEN URLAUB**

Endlich Urlaub! Zeit, die eigenen Akkus wieder aufzuladen und an einen schönen Ort zu fahren. Ob per Auto oder Bahn – mit diesen Tipps sparen Sie unterwegs jede Menge Energie.



FERNWEH? AB NACH DEUTSCHLAND!

Strandvergnügen an der Ostsee, Bergsteigen in den bayerischen Alpen oder verzweigte Flusslandschaften im Spreewald: Deutschlands Reiseziele quer durch die Republik könnten nicht abwechslungsreicher sein. An manchen Orten zwischen Flensburg und Passau fühlen sich Urlauber fast wie beim Baden auf den Seychellen, beim Wandern im Himalaya oder bei einer Bootstour über den Amazonas. Wer nicht in die Ferne fliegt, schont obendrein Klima und Geldbeutel: Denn schon ein Flug von Düsseldorf nach Palma de Mallorca und zurück setzt rund 680 Kilogramm CO₂ frei. Damit ist bereits knapp die Hälfte des klimaverträglichen Budgets von 1,5 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr aufgebraucht. Eine Zugfahrt an Deutschlands Strände kostet zudem weniger als ein Flugticket ans andere Ende der Welt. Andererseits erweitern Reisen, andere Kulturen und Sprachen den Horizont.

Bei entfernteren Zielen ist daher, wie so oft, das gesunde Maß entscheidend. Wer Bali statt Borkum wählt, kann die klimaschädlichen Emissionen seiner Flugreise freiwillig mit einem entsprechenden Beitrag für Klimaschutzprojekte kompensieren.



ENTSPANNT MIT DER EISENBahn

Von Rom nach New York fliegen verursacht umgerechnet rund 2.300 Kilogramm CO₂ – wer jedoch die Bahn nimmt, kann mit dieser Menge sogar die ganze Welt umrunden. Eine Zugfahrt verursacht pro Kilometer fünfmal weniger Treibhausgase als ein Flug und etwa drei Mal weniger als eine Fahrt mit dem Auto. Worauf also noch warten? Machen Sie es sich im Zug gemütlich, genießen Sie die vorbeiziehende Landschaft oder lesen Sie ein Buch – und lassen Sie andere für sich fahren.

Bis nach Florenz ist es Ihnen zu lang? Wie wär's mit einem Nachtzug: Einige europäische Reiseziele erreichen Sie gemütlich im Schlaf.

Einfach abends in München einsteigen, morgens in der Toskana ankommen – und erst mal einen Espresso genießen.



SPARSAM ROLLEN

Kofferraum auf – Gepäck rein. Es ist so praktisch, mit dem Auto in den Urlaub zu fahren und eines der Deutschen liebsten Reisemittel. Doch muss wirklich alles mit? Überfälliger Ballast, wie Dachgepäckträger oder schwere Gegenstände, die nicht benötigt werden, treibt den Spritverbrauch hoch – auf 100 gefahrenen Kilometern um etwa einen Liter. Unnötig Energie verbraucht auch häufiges Bremsen und Schalten: Versuchen Sie, gleichmäßig zu fahren. Dabei hilft ein Tempomat. Fahren Sie außerdem niedertourig: Ab 30 Kilometern pro Stunde (km/h) empfiehlt sich der dritte Gang, ab 40 km/h der vierte, ab 50 km/h der fünfte Gang. So sparen Sie bis zu 25 Prozent Kraftstoff. Auf der Autobahn sind etwa 110 km/h ideal. Wenn Sie länger als 20 Sekunden an Ampeln, in Staus oder an Bahnübergängen stehen, stellen Sie den Motor ab. So gelangen pro Jahr 85 Kilo CO₂ weniger in die Luft. Damit Ihr Wagen optimal rollt, achten Sie auch auf den Reifendruck: Ist er um 0,5 Bar zu niedrig, erhöht sich Ihr Spritverbrauch bereits um fünf Prozent.

Auch der Reifenverschleiß ist größer, was bis zu 140 Kilo mehr CO₂ pro Jahr und Zusatzkosten von rund 90 Euro verursacht.

BEERIGE KÜCHLEIN

Klein, aber oho: Frische Beeren sind Vitaminbomben und stärken unser Immunsystem mit Mineral- und Ballaststoffen, Spurenelementen und Antioxidantien. Einfach unwiderstehlich schmecken sie mit süßem Kuchen.



TIPP: LUFTDICHT VERPACKT UND KÜHL GELAGERT KÖNNEN DIE MUFFINS 3 BIS 4 TAGE AUFBEWAHRT WERDEN.

APFEL-MOHN-TÖRTCHEN MIT WALDBEEREN

ZUTATEN FÜR 6 PERSONEN

- 350 g Äpfel (z. B. Pink Lady)
- 2 EL Zitronensaft
- 15 g Butter
- 100 g Zucker
- 3 EL Mohn
- 25 g Butter
- 3 EL Semmelbrösel
- 100 g Buchweizenmehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 80 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 EL Wasser
- 400 ml Rotwein oder roter Fruchtsaft
- 30 g Puderzucker
- 400 g gemischte Waldbeeren (Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Preiselbeeren)
- etwas Puderzucker zum Bestäuben

SO WIRD'S GEMACHT:

- 1 Äpfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen. Äpfel grob raspeln, mit Zitronensaft mischen.
- 2 Butter erhitzen, Zucker einrühren, darin schmelzen lassen. Apfelraspel und Mohn untermischen, 2 Minuten unter Rühren dünsten. Auskühlen lassen.
- 3 8 Mulden einer Muffinform oder 8 Auflaufförmchen einfetten und mit Bröseln ausstreuen.
- 4 Mehl mit Backpulver und Salz mischen. Eier trennen. Eiweiß steif schlagen, Eigelbe mit Zucker, Vanillezucker und Wasser schaumig schlagen. Erst Mehlmischung, dann die Apfel-Mohn-
- 5 Masse untermischen. Eischnee unterziehen.
- 6 Teig in die Förmchen füllen und in den vorgeheizten Backofen auf die unterste Schiene setzen und im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 3 rund 25 Minuten backen.
- 7 Rotwein oder Fruchtsaft mit Puderzucker verrühren, aufkochen und 10 Minuten einkochen lassen. Beeren zufügen.
- 7 Törtchen aus dem Backofen nehmen, etwas abkühlen lassen und aus den Förmchen nehmen. Noch lauwarm mit Puderzucker bestäuben und mit den Beeren anrichten.

MITMACHEN UND GEWINNEN

BACKVERGNÜGEN Wir verlosen fünf bunte Muffinbacksets, bestehend aus einem Muffinblech und einem Küchenschaber. Beide sind aus lebensmittel-echtem Silikon und leicht zu reinigen. Mit dem Backblech gelangen Ihnen kinderleicht zwölf Muffins, Cupcakes oder Brownies. Dank der Antihafbeschichtung klebt nichts fest – Sie brauchen kein Backpapier. Der Teigschaber ist sehr flexibel, ohne harten Kern. Somit passt er sich an runden und ovalen Stellen perfekt an.

So nehmen Sie teil:
Schreiben Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an GGEW AG, z. Hd. Susanne Schäfer, Dammstraße 68, 64625 Bensheim. Oder schreiben Sie eine E-Mail an gewinn@ggew.de.



Pharma-zeit	Zeltüberdachung	fettig	11	Ausdrucksform, Machart	englische Schulstadt	Verteidiger beim Judo	östr. Dichter † 1926
▶	▶	▶	1	5	▶	▶	▶
seitliche Körperpartie	▶	▶	▶	3	6	berlin- risch: ich	▶
das Uni- versum	▶	▶	▶	Abk.: Stück	▶	italie- nischer Artikel	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
altrömi- scher Ge- sandter	9	2	kleine Mahlzeit (engl.)	▶	8	▶	4
▶	▶	▶	▶	▶	Ruf- name Eisen- howers	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Einsendeschluss ist der 31. August 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2022 lautete WASSERSTOFF.

Teilnahmebedingungen für die Gewinnspiele der GGEW AG
Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Über den Gewinn entscheidet das Los nach dem Zufallsprinzip. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Wenn sich der ursprünglich ausgeloste Gewinner nicht innerhalb von 30 Kalendertagen nach Zugang der Gewinnbenachrichtigung inklusive Aufforderung, seine Daten zu bestätigen, zurückmeldet, verfällt sein Gewinn und ein neuer Gewinner wird ermittelt. Die Barauszahlung ist ausgeschlossen. Teilnehmerdaten: Ihre vorstehenden Daten werden von der GGEW AG für die Durchführung und die Dauer des Gewinnspiels gespeichert und verwendet. Sie werden nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an datenschutz@ggew.de oder per Post an GGEW AG, Dammstr. 68, 64625 Bensheim widersprechen und/oder, wenn Sie möchten, per Post oder E-Mail Auskunft über diese Daten, deren Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Bearbeitung oder Übertragbarkeit geltend machen.

**SO ERREICHEN
SIE UNS**

**SERVICE-CENTER
IN DER DAMMSTRASSE 68, BENSHEIM**

Mo, Di, Mi 8 bis 16 Uhr
Do 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

**KUNDENTELEFON
(0 62 51) 13 01-260**

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

**STÖRUNGSDIENST
0800 80 30 300**

rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

VORWAHL	(0 62 51)
Zentrale	1301-0
Fax-Zentrale	1301-229
Vorstand	1301-120
Leiter kaufmännischer Bereich	1301-140
Leiter technischer Bereich	1301-160
Technisches Sekretariat	1301-500
Hausanschlüsse	1301-555
Planauskunft	1301-602
Leiterin Bereich	
Marketing & Kommunikation	1301-190
Leiter Bereich Vertrieb & Services	1301-458
Geschäftskundenbetreuung	1301-484
Privatkundenbetreuung	1301-450
Fax-Kundenservice	1301-323

**GRUPPEN-GAS- UND ELEKTRIZITÄTWERK
BERGSTRASSE AKTIENGESELLSCHAFT**

Dammstraße 68
64625 Bensheim
E-Mail: info@ggew.de, kundenservice@ggew.de
Internet: www.ggew.de
E-POSTBRIEF: kundenservice@ggew.epost.de
E-POSTBRIEF: info@ggew.epost.de



IMPRESSUM

GGEWaktuell – das Magazin der GGEW AG
Dammstraße 68, 64625 Bensheim
Verantwortlich: Susanne Schäfer,
Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH,
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart
Redaktion: Susanne Schäfer,
Dominik Rudolf (beide GGEW AG),
Beate Härter (Trurnit)
Druck: Zeitfracht GmbH, Nürnberg

